



Informationen aus dem Gemeinderat Sitzung vom Mittwoch, 05. Juli 2017

Liebe Genossinnen und Genossen

In der Folge erhält ihr eine kurze Zusammenfassung über die wichtigsten Punkte dieser Gemeinderatssitzung.

Traktanden der Sitzung

1. Mitteilungen

- Fredi Morf, SVP, tritt per 30. September 2017 aus dem Grossen Gemeinderat Adliswil zurück
- Marietta Werder tritt per 07. Juli 2017 aus dem Grossen Gemeinderat Adliswil zurück. Sie wurde an der Sitzung verabschiedet.
- Stadtrat Renato Günthardt informiert über die Generalversammlung der Sihlsana gAG. Der Geschäftsbericht dazu kann hier eingesehen werden:
http://www.sihlsana.ch/file/2017/06/Sihlsana_Geschaeftsbericht_2016_web.pdf

2. Fragestunde

- Simon Pfenninger hat eine Frage nach Litterung und Sachbeschädigungen in Adliswil gestellt. Stadträtin Susy Senn führte aus, dass der Abfall, welcher von städtischen Angestellten täglich eingesammelt wird stark angestiegen ist. Bei den Fällen von Sachbeschädigungen führte sie aus, dass diese in den letzten sechs Jahren um fast 50% gesunken sind.
- Wolfgang Liedtke stellte einige Fragen zum Stadthausareal, da bei diesem Geschäft den Rekurrenten recht gegeben wurde. Stadtrat Farid Zeroual führte aus, dass der Stadtrat noch auf die abschliessende Rechtsberatung warte. Nach dieser wird der Stadtrat weiter schauen, wie man mit dem Areal weiter verfahren möchte.
- Marianne Oswald fragte nach, ob der Stadtrat in Verhandlungen mit dem Kanton sei, um die Wachtstrasse im Bereich zwischen ref. Kirchgemeindehaus und Asylweg für den Langsamverkehr sicherer zu machen. Patrick Stutz führte aus, dass dem Stadtrat die Gefahren dieses Streckenabschnittes bewusst seien und dass man immer wieder Gespräche diesbezüglich mit dem Kanton suche.

3. Einbürgerungsgesuche

Es wurden insgesamt 14 Einbürgerungsgesuche gut geheissen.

4. Leistungsziele und Indikatoren 2018

Die Leistungsziele und Indikatoren für 2018 wurden vom Grossen Gemeinderat festgesetzt. Zum Minderheitsantrag der beiden sozialdemokratischen RGPK-Mitglieder hielt Camen Marty Fässler das folgende Votum:

Aus der RGPK stellen Wolfgang Liedtke und ich folgenden Minderheitsantrag zu D4 „Liegenschaften Finanzvermögen“ Z1 – anstatt die Formulierung der Mehrheit der RGPK mit dem Punkt „Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts, der Erzielung einer marktüblichen Rendite und der Nachhaltigkeit erbracht.“ möchten wir die Formulierung „Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts effizient, professionell und nachhaltig erbracht.“ Wir stören uns am Punkt, dass die Liegenschaften der Stadt eine marktübliche Rendite erbringen sollen. Es ist nicht Aufgabe einer Gemeinde, Rendite zu erzielen: Es gibt demnach auch keine entsprechende Bestimmung im GG, in der GVO oder in der Gemeindeordnung von Adliswil. Es gilt auch für Gemeindebetriebe (Wasserwerk, Entsorgung etc.), dass diese keinen Gewinn erwirtschaften dürfen, die Betriebe sollen kostendeckend sein. Es kann durchaus im Interesse einer Gemeinde liegen, vergleichsweise günstigen (d.h. nicht verbilligten) Wohnraum für ihre Beschäftigten anzubieten, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und dabei insbesondere auf Arbeitsteilmärkten, die eher «ausgetrocknet» sind (wie z.B. zurzeit Pflegekräfte, Heilpädagogen, zeitweise auch Lehrer) einen Vorteil gegenüber anderen Arbeitsplatzanbietern zu haben.

Die SP sperrt sich nicht dagegen, kostendeckende Mieten zu verlangen, die auch Rücklagen für Renovationen und Neuerstellungen der Immobilien ermöglichen. Sie spricht sich lediglich dagegen aus, Gewinn aus städtischen Immobilien zu schöpfen. Deshalb halten wir unsere Formulierung «unter dem Fokus des Substanzerhalts effizient, professionell und nachhaltig» für die zutreffende Zielformulierung. Danke fürs Zustimmung zu unserem Minderheitsantrag!»

Daniel Jud sprach sich in einem Votum gegen den von der RGPK empfohlenen Begriff „Energieeffizienz“ als Ersatz für „Energieeinsparung“ und „Nachhaltigkeit“ aus. Die Anträge der SP-Fraktion fanden keine Mehrheit.

Für die Fraktion und den Vorstand



Wolfgang Liedtke